

35 Jahre biorespect



«Ist die Würde von Frauen verhandelbar geworden?»

Herzliche Gratulation zu eurem eindrücklichen Jubiläum! Eure kritische, hinterfragende Stimme, gepaart mit fundiertem Wissen, ist enorm wichtig, ja unverzichtbar. Eure Kraft und Zuversicht, trotz aller Widrigkeiten handlungsfähig zu bleiben, eure Gelassenheit und Bodenhaftung, euer Humor – möglicherweise sind diese Qualitäten heute wichtiger denn je. Sie sind zudem Motivation für andere, dranzubleiben, auch für appella.

Wenn ich auf die Entwicklung der Fortpflanzungsmedizin zurückschaue, dann staune ich. Vor drei Jahrzehnten hätte ich mir nicht vorstellen können, dass wir einmal über die Zulassung der Leihmutterschaft ernsthaft diskutieren würden. So heisst es im Begleitbericht für ein Bundesgesetz über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung aus dem Jahr 1995: «Die Leihmutterschaft instrumentalisiert die Frau ...» – Ja, trifft das denn heute nicht mehr zu? Ist die Würde der Frau verhandelbar geworden?

Und wenn ich auf die Entwicklung der Pränataldiagnostik zurückschaue und lese, dass 2019 in Dänemark nur noch 18 Kinder mit Downsyndrom geboren wurden, so frage ich mich: Wollen wir wirklich, dass diese Menschen bei uns nicht mehr willkommen sind? Gehören sie nicht mehr zu uns? Bei all diesen vorgeburtlichen Tests geht es um die sogenannte individuelle Entscheidungsfreiheit. Nur: Was ist das für eine Entscheidungsfreiheit, wenn die schwangere Frau darauf hofft, sie gar nicht in Anspruch nehmen zu müssen? Als Gegengewicht zu den grossen wirtschaftlichen Playern braucht es biorespect.

Franziska Wirz

Stellenleiterin appella Telefon- und Online-Beratung, Zürich